

Hoch hinaus!

VON EINEM WANDERTAG, DER BEI ALLEN ANKAM!

» Einen Wandertag der besonderen Art erlebten die Schüler und Schülerinnen des Projekts „Lernwerkstatt Back to school“ an der Krause-Tschetschog-Oberschule Bad Belzig in der letzten Oktoberwoche. Bei der Fahrt in den Indoor-Kletterwald Günthersdorf bei Leipzig ging es angesichts schwieriger Parcours in luftiger Höhe nicht nur an die eigenen Grenzen, auch war es kurz vor dem 2. Lockdown wohl vorerst die letzte Möglichkeit für diese Art von Gruppenaktivitäten. Dazu kamen Maskenpflicht, Hygieneregeln und wegen einer Vollsperrung der A9 eine kleine Odyssee auf der Heimfahrt, so dass dieser Tag wohl nachhaltig in Erinnerung bleiben wird.

Beim Ausflug in den Kletterwald ging es darum, sich im aktuellen Schuljahr als Team kennenzulernen, die eigenen Möglichkeiten sowie die der gesamten Gruppe auszuloten und vielleicht zu erweitern.

Schon die Fahrt in zwei Kleinbussen gestaltete sich besonders. Im Bus blieben die Masken auf, was nicht allen gefiel. Dafür lag die Musikauswahl in den Händen der Kids, wodurch Lieder verschiedenster Genres und Kulturkreise durch das Fahrzeug hallten. Nach der Ankunft wurden die Schüler und Betreuer in die Sicherheitsmaßnahmen eingewiesen und die Klettergurte angelegt. In unterschiedlichen Höhen bewegte sich dann jeder von Plattform zu Plattform, wobei sich die Teilnehmer untereinander toll unterstützten. Immer wieder haben sie sich Mut zugesprochen oder Hinweise gegeben wie ein Parcours leichter zu meistern ist. Dabei kamen Schüler, Lehrer und Sozialarbeiter gehörig ins Schwitzen – nicht nur wegen der Anstrengung, sondern mitunter auch wegen des gähnenden Abgrunds unter ihren Füßen. Neben dem Aufbau des Selbstvertrauens kam dabei aber auch der Spaß keinesfalls zu kurz. Das bezeugen auch die Zitate aus den kleinen Erlebnisberichten, die im Nachgang von den Schülern erstellt wurden:

„Es hat dort sehr viel Spaß gemacht. Meine beste Freundin hatte sehr Angst und ich habe sie wieder aufgemuntert – dann hat sie sich doch darüber getraut. Die Seilrutsche war am allercoolsten!“ (Phebe, Klasse 7c)

„...am Anfang hatte ich Angst, aber meine Gruppe hat mir Mut gemacht. Unser Lehrer ist einmal abgerutscht, aber zum Glück waren wir mit Schutzhelm und Seilen gesichert. Zum Schluss



Das Projekt in Trägerschaft der Stiftung SPI bietet 15 Schülern der Klassenstufen 7 und 8 die Möglichkeit, gezielt Unterricht in Problemfächern und professionelle Unterstützung bei persönlichen Belangen zu bekommen. Außerdem gehören erlebnispädagogische, sportliche und berufsorientierte Angebote wie z. B. eine Holzwerkstatt zum Projekt – gerade haben die Schüler im Rahmen eines Handwerksprojektes einen stylischen Stuhl gestaltet, die MAZ berichtete.

Bereits seit Anfang 2016 ist das durch das Bildungsministerium (MBJS) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderte Projekt aktiv und soll dabei helfen, Schülern neue bzw. andere Lernmethoden aufzuzeigen, sie für den Schulalltag zu motivieren und so den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen. Die Bad Belziger Oberschule nimmt damit zusammen mit 13 anderen Schulen landesweit eine Vorreiterrolle ein. Die Projektzukunft ist mit Auslaufen der ESF-Förderperiode im Juli 2021 bzw. Juli 2022 allerdings ungewiss. Gespräche mit dem MBJS, dem staatlichen Schulamt, dem LK Potsdam-Mittelmark, dem Projektträger und der Schulleitung über Möglichkeiten einer Fortführung sind in Vorbereitung bzw. laufen bereits.

waren wir in Gruppen im riesigen Einkaufszentrum unterwegs und haben gegessen und eingekauft. Es ist noch so viel passiert, das kann ich gar nicht alles in diesen Text schreiben. Mir hat der Wandertag sehr gefallen und ich hoffe, dass wir bald wieder dorthin fahren.“ (Mia May, Klasse 7a)

„...es hat mir gut gefallen weil wir eine super Gruppe waren...auf der Rückfahrt waren alle Jungs in einem Auto und wir konnten Musik hören. Das war auch toll.“ (Baghat, 8a)

„...es war sehr schön, vor allem das Wettklettern gegen Christoph...Höhenangst hatte ich nicht.“ (Ian, 7b)

„...es hat ganz viel Spaß gemacht, auch wenn ich manchmal Angst hatte, denn es war sehr hoch. Und es war auch super, dass wir uns alle verstanden haben. Ich fand nur blöd, dass wir am Ende dann

noch im Stau standen...“ (Mia Jolie, 7a)
„...ich fand es super, obwohl ich große Höhenangst habe, doch mein Team hat mich unterstützt. Es gab dort viele Parcours mit gewisser Schwierigkeit.“ (Amy, 7c)

„...mir haben vom Klettern die Hände wehgetan, aber es hat Spaß gemacht. Am besten waren die Seilrutschen.“ (Mostafa, 8b)

„...es war cool und toll, könnte man irgendwann nochmal machen...“ (Celyne, 7b)

Dem können sich die begleitenden Betreuer – Lehrer Tino Hirte und die Sozialarbeiter Christoph Kühne und Olaf Görisch – nur anschließen. Und angesichts eines solchen Feedbacks kann man nur sagen: Aktion gelungen, Ziel erreicht!

Olaf Görisch, Projektleitung